GEMEINDEBRIEF

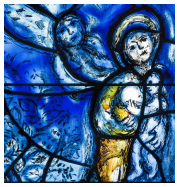
Dezember - Januar - Februar

Evangelische Kirchengemeinde

Oberhöchstadt

Kirchenjahr 2018/2019

Mit Licht gemalt—Marc Chagall



Der Maler Marc Chagall war ein Grenzgänger: 1887 im russischen Witebsk als Moishe Shagal geboren und in seiner Kindheit und Jugend geprägt vom Leben im jiddischen Stetl, spielen Motive aus der jüdischen Tradition und der Hebräischen Bibel eine zentrale Rolle in seinem künstlerischen Schaffen. Gleichwohl hatte Chagall keinerlei Scheu, auch christliche Themen in sein Bildprogramm aufzunehmen. Bekannt sind seine Darstellungen des Gekreuzigten, der in einen jüdischen Gebetsschal gehüllt ist. Jesus von Nazaret stammt aus dem Geschlecht Davids, ist ein Sohn des Volkes Israel und Juda. Zugleich gilt er der Heidenwelt als der Christus, der versprochene Erlöser. Völker aus aller Welt vereint er im Glauben an den einen Gott der Bibel.

Die Mutter Jesu trägt in Chagalls Darstellung einen Heiligenschein. Ihr zartes Gesicht wirkt nachdenklich. Ein Engel scheint ihr den Rücken stärken zu wollen.

Maria trägt eine schwere Last: Das Kind an ihrer Brust wird an Weihnachten gefeiert und freudig begrüßt von Engeln, Hirten und Weisen aus dem Morgenland. Doch schon bald muss die Heilige Familie die Flucht ergreifen vor Gewalt und Mordlust. Die Zukunft ist ungewiss. Maria bedarf fürwahr der Rückenstärkung.

Marc Chagall hat das Motiv für die Fenster der katholischen Kirche St. Stefan in Mainz entworfen. Vor 40 Jahren konnte der damalige Pfarrer Klaus Mayer den jüdischen Künstler für das Projekt der Gestaltung von neun Kirchenfenstern gewinnen. Das „blaue Wunder von Mainz“ wurde zum Zeichen der Versöhnung und der jüdisch-christlichen Verbundenheit,

In diesem Jahr ziert das Bild die Wohlfahrtsmarken der Diakonie.

(IP)

Jahreslosung 2019: Suche Frieden und jage ihm nach. (Psalm 34,15)

Liebe Leser, liebe Leserinnen!

Um die Jahreswende halten wir Rückschau und blicken nach vorne: Was lassen wir mit diesem zu Ende gehenden Jahr 2018 hinter uns? Was erwartet uns 2019?

„Frieden“ lautet das Leitwort in der Jahreslosung. Doch der Friede wird in dem Psalmwort nicht vom Himmel herab versprochen, es wird gemahnt, ihn zu suchen, ja, ihm nachzujagen als sei der Friede auf der Flucht.

In der Tat ereilen uns täglich Nachrichten von Krieg, Terror und Gewalt aus aller Welt. Gewiss, in unserem eigenen Land herrscht seit über 70 Jahren Frieden und auch der „Kalte Krieg“ hat ein Ende gefunden. Im Jahr 2019 dürfen wir uns an die friedliche Revolution mutiger DDR-Bürger vor 30 Jahren erinnern. Trotz alledem bleibt auch unser Land verstrickt in konfliktträchtige globale Strukturen, gibt es Streit in Familien und Unfrieden im sozialen Miteinander.

Die Jahreslosung für 2019 ist dem Lobpsalm 34 entnommen, wo es in Vers 5 heißt: „Als ich den HERRN suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht.“

Vor der Suche nach dem Frieden steht die Suche nach Gott! Und Gott findet den Menschen, der ihn sucht, befreit von Furcht und nimmt den Menschen in die Verantwortung für die Schöpfung.

Frieden lässt sich finden, wenn er ernsthaft gesucht wird, wenn ihm nachgejagt wird, bis er eingefangen ist. Dazu bedarf es der Furchtlosigkeit und eines langen Atems.

Als Christen dürfen wir uns beflügeln lassen vom Zuspruch des Christfestes, den wir alle Jahre wieder hören: „Friede auf Erden allen Menschen, die guten Willens sind.“

Lassen wir uns nicht Bange machen und schauen wir furchtlos nach vorne!

Ein friedvolles Christfest und ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen

Christa Pikermann

37. Deutscher Evangelischer Kirchentag 19.-23. Juni 2019 in Dortmund

Im Jahr 1949 wurde auf Einladung des Landesbischofs Hanns Lilje in Hannover eine in Ost– und Westdeutschland beworbene „Evangelische Woche“ durchgeführt, die heute als erster Kirchentag betrachtet wird. Seit nunmehr 70 Jahren finden sich alle zwei Jahre evangelische Christen und Menschen, die sich Gedanken um die Zukunft von Kirche und Welt machen, zu einem mehrtägigen Großtreffen zusammen, im Wechsel mit dem vom Zentralkomitee der Katholiken organisierten, noch älteren Katholikentag. Seit 2003 finden darüber hinaus alle sieben Jahre ökumenische Kirchentage statt.

„Was für ein Vertrauen“ lautet die Losung für den Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund. Die Wahl dieses Mottos mag zunächst irritieren, soll aber zum Nachdenken anregen. In einer Verlautbarung des Präsidiums des DEKT heißt es:

„*Nicht nur seit Trump gibt es ein Gefühl der großen Verunsicherung. Junge Leute haben oft kein Vertrauen in ihre Zukunft mehr, die Alten misstrauen den Eliten. Alle gemeinsam erleben immer wieder eine Welt, die von atemraubender Machtgier, von Rücksichtslosigkeit geprägt ist… Hirnforscher haben herausgefunden, dass das Vertrauen zunimmt, wenn die Angst in bestimmten Regionen des Denkorgans sinkt. Wir vertrauen also mehr, wenn wir weniger Angst haben. Zu viel Angst lähmt die Handlungsfähigkeit und trübt den Blick auf notwendige Veränderungen in Staat und Gesellschaft… Gemeinsam müssen wir die Vertrauenskrise überwinden. Wir wissen aber, dass Vertrauen nicht befohlen oder angeordnet werden kann. Nur wer bereit ist, anderen zu vertrauen, kann auch Vertrauen bekommen. Die Losung ist also bestens geeignet, um darüber zu reden, in welcher Welt wir leben wollen und in welcher Welt nicht.*“

Das Dekanat Kronberg bietet eine Fahrt nach Dortmund an. Information und Anmeldung bei **Martin Oschkinat**, Dekanatsbeauftragter für den Kirchentag Tel.: 06196/560120 oder **bildung@dekanat-kronberg.de**.

Die evangelische Kirchengemeinde feierte Geburtstag

Die evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt hat ihren sechzigsten Geburtstag gefeiert und der Kirchenvorstand durfte sich über guten Zuspruch freuen: Viele haben sich einladen lassen und fröhlich mitgefeiert.

Zwar kam just an dem Festsonntag der lang ersehnte Regenguss. Doch das tat der guten Stimmung keinerlei Abbruch. In Windeseile wurde nach dem Festgottesdienst der Kirchraum zum Speisesaal umfunktioniert. Allen packten mit an und man rückte gemütlich zusammen, während im Imbisswagen vor der Tür die Würstchen brutzelten. Leckere Kuchen und Salate gab es in verlockender Vielfalt. Gleich mehrere Höhepunkt bot das Festprogramm mit dem putzmunteren, farbenfrohen Kindermusical „Kunterbunt“ und dem Erzählcafé, bei dem sich die frühere Pfarrfrau Gerda Sieben und Christa Ludig, ergänzt von kundigen Gästen, an die Anfangszeiten der Gemeinde erinnerten.

Einladung zum Ökumenischen Seminar 2019
„Religion und Gewalt“

Religionen bewirken viel Gutes: Sie vermitteln Lebenssinn und ethische Werte, spenden Trost und setzen sich für die Schwachen ein, stiften Frieden und Gemeinschaft Doch treten immer wieder auch Schattenseiten zu Tage, zeigt sich in der Geschichte der Religionen oder sogar in ihren Gründungsurkunden eine Tendenz zu Intoleranz und Gewalttätigkeit. Meist steht diese im scharfen Gegensatz zur Kernbotschaft. Doch in der öffentlichen Wahrnehmung überdecken gewalttätige Ausbrüche, die religiös begründet werden, meist das eigentliche Anliegen der Religionen. An drei Abenden wird der Frage nach dem Zusammenhang von Religion und Gewalt und dem friedenstiftenden Potenzial in den Religionen nachgegangen. Eine ökumenische „Nacht der Lichter“ mit Taizégesängen ergänzt die Vorträge mit der Bitte um Frieden in der Welt.

Montag, 28. Januar
Pfarrer Dr. Johny Thonipara, Asienbeauftragter im Zentrum Ökumene der EKHN und intimer Kenner der religiösen Probleme Indiens
Montag, 04. Februar
Prof. Dr. Johannes Heil, Rektor der Hochschule für jüdische Studien Heidelberg, Ignaz-Bubis-Stiftungsprofessor für Religion, Geschichte und Kultur des europäischen Judentums
Samstag, 09. Februar
Nacht der Lichter mit Taizégesängen, Texten, Stille, Friedensgebet Mitwirkung des Jubilate-Chores der Ev. Gemeinden Schönberg/ Oberhöchstadt & Verstärkung
Montag, 18. Februar
Prof. Dr. Erhard Gerstenberger, Professor für Altes Testament in Gießen und Marburg mit einem Schwerpunkt Befreiungstheologie

Beginn jeweils 20 Uhr in der Evangelischen Kirche Oberhöchstadt

Maria Himmelfahrt
im Taunus

Neues aus der Arbeit des Kirchenvorstands

Erfreuliches gibt es aus dem Kirchenvorstand zu berichten: Endlich ist in Uschi Löber eine Nachrückerin für die durch Wegzug ausgeschiedene Kirchenvorsteherin Sabine Adam gefunden worden. Wir freuen uns, dass die Zahl der Mitglieder des Kirchenvorstands nun wieder vollzählig ist. Als beratendes Mitglied wird auch Karl-Christoph Neumann sich mit der Arbeit des Kirchenvorstands befassen. Zwei weitere Personen können immer noch nachberufen werden. Neben dem Küsterdienst, der weiterhin von den Ehrenamtlichen versehen wird, gibt es ja eine Fülle von Aufgaben, bei der das Mitdenken, Mitentscheiden und Anpacken vieler hilfreich ist.

Die Verantwortung für die Kindertagesstätte Anderland, deren Trägerin die Kirchengemeinde ist, fächert sich auf in vielfältige Aufgabenfelder, die einen besonderen Blick brauchen für bauhandwerkliche, finanzielle wie pädagogische Fragen. Unsere Kita-Leiterin Marita Steude und ihr Team sehen sich vor ständig neuen Herausforderungen, bei denen der Kirchenvorstand hilfreich zur Seite steht. Stolz sind wir über das gute Zeugnis, das unserer Kita immer wieder aus berufenem Munde ausgestellt wird.

Nachdem das Geburtstagsfest der Gemeinde hinter uns liegt, treten die geplanten Anschaffungen und Verschönerungen des Kircheninnenraums verstärkt in den Blick. Neben dem in Arbeit befindlichen Ständer für die Taufschale und dem Beschluss, neue Paramente anzuschaffen, gibt es die Überlegung, den Altarraum in ein ästhetisches Gesamtkonzept einzubeziehen. Eine Beratung durch den Pfarrer für Kunst und Kirche der EKHN, Dr. Markus Zink, erbrachte vielerlei Anregungen. Schön wäre es, wenn auch aus den Reihen der Gemeindemitglieder Ideen kämen, wie unsere Kirche noch einladender gestaltet werden könnte.

Einladend soll die Gemeinde auch für die jüngere Generation sein. Neben der schon gut angenommenen Kinderkirche MiGo findet auf Wunsch von jüngeren Familien aus der Gemeinde einmal im Monat ein Sonntagsgottesdienst mit Kinderangebot statt. Hierfür hat sich ein Team gefunden, das bereits erste gute Erfahrungen gesammelt hat.

Bedanken dürfen wir uns für alle treue Mitgliedschaft, für alle Mitarbeit vor und hinter den Kulissen und für eine Fülle an freundlichen Spenden, die für den letzten Gemeindebrief eingegangen sind. Gott segne Sie! (IP)

Benefiz-Konzert

mit dem Neuen Orchester Kronberg

Samstag. 1. Dezember um 17 Uhr

Evangelische Kirche Oberhöchstadt

Werke von Mozart, Telemann, Volkmann und Corelli

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Der Erlös ist für die Neugestaltung des Altarraumes in der Kirche bestimmt

Weihnachtsliedersingen nach Herzenslust

26. Dezember um 17 Uhr

Evangelische Kirche Oberhöchstadt

Weihnachtslieder aus dem Gesangbuch oder auch aus anderen Liederbüchern dürfen gewünscht werden, gerne können auch Musikinstrumente mitgebracht werden.

Leitung: Kantorin Müller & Pfarrerin Petermann

Weihnachtskonzert

4. Advent, 23.Dezember 2018 um 17 Uhr
Ev. Kirche Oberhöchstadt

Antonio Vivaldi

Gloria

und weihnachtliche Chor– und Instrumentalmusik

Jubilate-Chor Oberhöchstadt / Schönberg

Projekt-Kinderchor

Barbara Müller, Leitung und Sopran

Chor Cantiamo Oberhöchstadt

Bettina Kaspary, Leitung und Mezzosopran

Instrumentalensemble

Gesamtleitung: Barbara Müller

Eintritt frei, Spenden erbeten

Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Weihnachtsprojekt Kinderchor

Herzliche Einladung an alle Kinder ab 6 Jahren.

Proben freitags 17-18 Uhr

30.11.; 7.12.; 14.12.; 21.12.

Mitwirkung im Weihnachtskonzert am 4. Advent um 17 Uhr

Anmeldung erbeten an Barbara Müller bafamue@gmx.de

Bibel und Leben – Einladung zum Gesprächskreis

„Männer und Frauen in der Bibel“

Die meisten Menschen haben Schwierigkeiten mit den Bibelstellen, die sie nicht verstehen. Ich für meinen Teil muss zugeben, dass mich gerade diejenigen Bibelstellen beunruhigen, die ich verstehe.
(*Mark Twain, amerikanischer Schriftsteller)*

In munterer Runde und wechselnder Besetzung haben wir begonnen, Erzählungen über Männer und Frauen aus dem Alten Testament unter die Lupe zu nehmen und sie mit Aussagen aus dem Neuen Testament zu vergleichen. Dabei kommen erstaunliche Dinge zu Tage, die amüsant, berührend und erbauend zugleich sein können. Und wir stellen fest, dass sich die Welt gar nicht so sehr verändert hat: Die Bibel präsentiert erstaunliche Wahrheiten über das Menschsein, die zeitlos gültig sind. Gleichzeitig bleibt die Welt der Bibel uns in manchem fremd und verschlossen. Zum Verständnis helfen Erkenntnisse über die Lebenswelt in alter Zeit und auch über die Kunst, spannend zu erzählen, die sich in den biblischen Erzählungen allerorten entdecken lässt.

Zur Entdeckungsreise eingeladen sind alle, die sich überraschen und stärken stärken lassen wollen von Gottes Wort, ganz gleich, ob sie sich als Zweifler und Gläubige verstehen.

Der Bibelkreis trifft sich in der Regel jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat.

Termine: 13. Dezember; 24. Januar; 14. Februar, 28. Februar
Uhrzeit: 20.00-21.30 Uhr
Ort: Anbau, Albert-Schweitzer-Str. 4 Oberes Stockwerk

Leitung und Information: Pfarrerin Petermann

Seniorenstift Hohenwald

Donnerstag, 13. Dezember
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Dienstag, 25. Dezember
15.30 Uhr: Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst
Pfarrerin Petermann mit Pfarrer Eckardt

Donnerstag, 03. Januar
15.30 Uhr: Ökumenischer Neujahrsgottesdienst
Pfarrer Eckardt mit Pfarrerin Petermann

Donnerstag, 10. Januar
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Donnerstag, 24. Januar
15.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Petermann

Donnerstag, 14. Februar
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfrin. Petermann

Donnerstag, 28. Februar
15.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrin. Petermann

Die Gottesdienste finden im Mehrzweckraum statt.

Gottesdienste der Gemeinde

Dezember 2018

Sonntag, 02. Dezember
1. Sonntag im Advent
Gottesdienst mit der Kindertagesstätte Anderland, Kirchencafé
Pfrin. Petermann & Team

Samstag, 08. Dezember
11 Uhr Kinderkirche MiGo
Laura Weber

Sonntag, 09. Dezember
2. Sonntag im Advent
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Sonntag, 16. Dezember
3. Sonntag im Advent
10 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrerin Petermann

Montag, 24. Dez. Heilig. Abend
16 Uhr Familiengottesdienst
mit Krippenspiel
18 Uhr Christvesper
Pfarrerin Petermann

Dienstag, 25. Dezember
1. Weihnachtsfeiertag
10 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrerin Petermann

Mittwoch, 26. Dezember
2. Weihnachtsfeiertag
10.15 Uhr Gemeindegottesdienst
im Altkönigsstift
Pfrin. Petermann, Pfr. Wiener

Montag, 31. Dezember
Altjahrsabend
18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Petermann

Januar 2019

Sonntag, 06. Januar
Epiphanias
10 Uhr Gottesdienst
Kirchencafé
Pfarrerin Petermann

Sonntag, ´13. Januar
1. Sonntag nach Epiphanias
10 Uhr Gottesdienst
NN

Samstag, 19. Januar
11 Uhr Kinderkirche MiGo
Laura Weber

Sonntag, 20. Januar
2. Sonntag nach Epiphanias
10 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrerin Petermann

Sonntag, 27. Januar
Letzter So. nach Epiphanias
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Gottesdienste der Gemeinde

Februar 2019

Sonntag, 03. Februar
5. Sonntag vor der Passionszeit
10 Uhr Gottesdienst mit Kinderangebot und Kirchencafé
Pfarrerin Petermann

Samstag, 09. Februar
11 Uhr Kinderkirche MiGo
Laura Weber

Samstag, 09. Februar
20 Uhr Nacht der Lichter
mit Taizégesängen
Pfrin. Petermann & Team

Sonntag, 10. Februar
4. Sonntag vor der Passionszeit
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Sonntag, 17. Februar
Septuagesimae
10 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrerin Petermann

Sonntag, 24. Februar
Sexagesimae
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Freitag, 01. März
Weltgebetstag
19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem Imbiß
WGT-Team und Pfrin. Petermann

Monatsspruch Dezember

Als sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut. (Matthäus 2,10)

Monatsspruch Januar

Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken, der soll das Zeichen des Bundes sein zwischen mir und der Erde. (1. Mose 9,13)

Monatsspruch Februar

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. (Römer 8,18)

Änderungen im Gottesdienstplan sind vorbehalten.
Bitte beachten Sie die kirchlichen Nachrichten im Kronberger Boten , den Monatsplan in den Schaukästen

Altkönig-Stift

Samstag, 01.12.
10.15 Uhr Gottesdienst mit dem Flötenensemble
Pfarrer Wiener

Samstag, 15.12.
10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Wiener

Montag, 24.12.
14.30 Uhr Ök. Gottesdienst
Pfr. Wiener & Pfr. Eckardt

Mittwoch, 26.12.
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfr. Wiener, Pfn. Petermann

Samstag, 05.01.
10.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresanfang im Festsaal
Pfarrer Wiener

Samstag, 12.01.
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wiener

Samstag, 26.01.
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wiener

Samstag, 09.02.
10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Wiener

Samstag, 23.02.
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Gottesdienste in der Pflege

Dienstag, 08.01.
Gottesdienst
Pfarrer Eckardt

Dienstag, 05.02.
Gottesdienst
Pfarrer Wiener

jeweils um 15.45 Uhr
im Haus Passau, WB 1

und um 16.45 Uhr
im Haus Erfurt WB1

Konfirmandenfahrt nach Köln

Mit Stadtführung, Gottesdienst im Dom, Gespräch im „Notel“ für Obdachlose.. .

Ein Kunstwerk am Rhein in der Nähe des Hotels, wo es sehr schön war.

Einladung zum Mitsingen:

Ökumenische Nacht der Lichter mit Gesängen aus

9. Februar 20 Uhr Ev. Kirche Oberhöchstadt

Der Jubilate-Chor probt für das Projekt dienstags ab 15. Jan. 2019 jeweils um 19.30 Uhr in der Markus-Gemeinde Schönberg und freut sich über Mitsängerinnen und Mitsänger, die das Projekt stimmlich verstärken! Anmeldung: Barbara Müller, bafamue@gmx.de

Kommt, alles ist bereit!

Einladung zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

Am Freitag, dem 1. März finden sich wieder in mehr als 120 Ländern Christinnen und Christen zum Weltgebetstag zusammen. Diesmal haben Frauen aus Slowenien den Gottesdienst vorbereitet. Als Motto haben sie eine Bibelstelle aus dem Gleichnis vom großen Festmahl aus Lukas 14 ausgewählt: „Kommt, es ist alles bereit“. Viele sind eingeladen. Es ist aber immer noch Platz am Tisch, alle dürfen kommen, auch die Menschen, die sonst ausgegrenzt werden - Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Gottes Gastfreundschaft kennt keine Grenzen. Die Frauen aus Slowenien möchten uns ermuntern, zu einer Kirche zu werden, in der mehr Platz ist und alle mit am Tisch sitzen.

Slowenien ist eines der jüngsten und mit zwei Millionen Einwohnern eines der kleinsten Länder der Europäischen Union. Erst 1991 wurde es ein selbstständiger Staat. Aber es war schon immer ein Knotenpunkt internationaler Wanderungs-und Handelsströme, die vielerlei Einflüsse ins Land brachten. Heute liegt es auf der „berüchtigten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 Tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen zu ihrem Gottesdienst ein. Das ökumenische Weltgebetstagsteam aus Oberhöchstadt schließt sich dem an und lädt Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder zum Gottesdienst und anschließendem gemeinsamen Abendessen am **1. März um 19 Uhr in der evangelischen Kirche**, Albert-Schweitzer-Str. 2 herzlich ein.

(Dorothea Büttner)

Neues aus Anderland

Unsere Kita wurde, vertreten durch Frau Gehner-Neumann, am 10. September mit sechs weiteren evangelischen Kitas für ihr gutes Essensangebot ausgezeichnet.

Das Zertifikat basiert auf den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung und den sogenannten „D-A-CH"-Referenzwerten für Nährstoffzufuhr. Themen des Qualitätsstandards sind: Ernährungskonzepte, Empfehlungen für die Mittagsmahlzeiten und das Hygienemanagement.

Gerade in der heutigen Zeit und durch die veränderten Lebensbedingungen in den Familien ist es für unsere Eltern eine enorme Entlastung zu wissen, dass ihre Kinder mit einer qualitativ hochwertigen und warmen Mahlzeit gut versorgt werden.

Frau Gehner-Neumann, unsere Köchin stellt sich immer auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder ein und bezieht Allergien, Unverträglichkeiten und religiöse Essensvorschriften in die Essensplanung mit ein.

Heutzutage erleben die Kinder immer weniger die Zubereitung von Speisen und welche Zutaten dazu gebraucht werden. Aus diesem Grund haben die Kinder in unserer Einrichtung die Möglichkeit mit Frau Gehner-Neumann, die Zubereitung der einzelnen Speisen zu erleben, zu riechen und zu schmecken, zu fühlen und zu sehen und können so das Essen zu einem Erlebnis für alle Sinne werden lassen. Die Feinmotorik, die Kommunikationsfähigkeiten und das mathematische Verständnis werden durch dieses Angebot angesprochen und weiterentwickelt.

Durch das Zertifikat können unsere Eltern sicher sein, dass ihre Kinder in der Kita qualitativ hochwertiges Essen aus einer hygienisch einwandfreien Küche bekommen.

Aber gekocht wird immer noch mit einer Portion Liebe!

Steckbrief aus Anderland

Ich heiße Sabine Gehner-Neumann und koche seit 2005 in Anderland. Im Laufe der Jahre habe ich unzählige Mittagessen für die Essenskinder zubereitet und freue mich immer noch über die Komplimente meiner kleinen und großen Essensgäste, wenn es geschmeckt hat. Das ist mein Anreiz. Aber

mir ist es auch wichtig, die Kinder an die unterschiedlichsten Lebensmittel heranzuführen und zu erleben, wie die Kinder die verschiedensten Geschmacksrichtungen kennenlernen. Dadurch, dass wir so eine familiäre Einrichtung sind, kann ich mich auch auf die einzelnen Bedürfnisse einstellen und gegebenenfalls reagieren.

Anderland wird 50

Am 16. Juni 2019 feiert unsere Kindertagesstätte Anderland ihren 50. Gründungstag.

50 Jahre sind eine lange Zeit und viele Kinder mit ihren Familien haben in dieser Zeit unsere Kita besucht. Es wurde gespielt und geredet, gebastelt und gemalt, gebaut und konstruiert, gewerkt und geturnt, gekocht und geschnitten, gesungen und philosophiert, gestritten und sich wieder versöhnt.

Viele Geschichten wurden erlebt

Aus Anlass zu unserem Jubiläum möchten wir **ein Geschichtenbuch** schreiben. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung. Falls Sie sich mit einer Geschichte oder einem Bild oder sonst wie an dem Buch beteiligen wollen, würden wir uns sehr darüber freuen.

Bitte schicken Sie uns Ihren Text per mail an:
kita.anderland@arcor.de
oder per Post an Ev. Kita Anderland, Albert-Schweitzer Str. 2, 61476 Kronberg

Vielen Dank – das Team von Anderland

Ein Dankeschön aus der Kita Anderland

Bald ist Weihnachten und die Zeit der Erwartung, der Kerzen und Gemütlichkeit beginnt. Weihnachten steht aber auch für **Freude** und für **Geschenke**. Für unsere Kindertagesstätte Anderland war in diesem Jahr schon oft Weihnachten, denn wir haben schon viele Geschenke bekommen. Wir wurden von der **Stadt Kronberg** beschenkt, die uns für **Stiftungsgelder** vorgeschlagen hat, so dass wir von der **Lieselott und Klaus Rheinberger Stiftung** weitere Turnmatten kaufen konnten, die unsere Kinder für ihr Spiel im Bewegungsraum brauchen und von der **Carl und Erika Neubronner Stiftung** den Bauraum mit einem neuen, wiesengrünen Spielteppich auslegen lassen konnten. Die Kosten der Verlegung hat uns wiederum die **Firma Schmid,** Raumausstattungsfirma aus Oberhöchstadt gespendet. Von der **Firma Fraport** haben wir eine Spende bekommen, die wir für unseren geplanten Sonnenschutz im Außenbereich einsetzen werden. Eine wichtige Stütze bei der Finanzierung und Umsetzung einzelner Projekte waren und sind vor allem auch unsere **Eltern**. Mit ihren **Spenden** konnten wir das **Sandvolumen** unserer Sandspielfläche aufstocken und den **Sonnenschutz** für Terrasse und Sand planen. Die Eltern der letzten Schulanfängerkinder spendeten uns einen **Apfelbaum**, den sie trotz festgebackener Erde selbst eingepflanzten und der uns hoffentlich in einigen Jahren viele Äpfel schenken wird. Bei **Familienhelfertagen** spendeten uns unsere Eltern ihre **Arbeitskraft**, ihr **handwerkliches Wissen** und Können, ihre Kreativität und **ganz viel Zeit**, um unsere Kita instand zu halten, zu streichen und zu reparieren, zu graben, zu pflanzen und zu putzen. Oft werden die **Blumen und Pflanzen**, die wir setzen gespendet oder der Mulch, den wir großzügig auf unserem Gelände verteilen müssen. Das alles hilft unserem Haushaltsetat sehr und verschönert unsere Kita. Bei Festen und Veranstaltungen spenden unsere Eltern immer sehr **leckeres Essen** für unser Büfett, an dem sich alle bedienen dürfen. Aber ganz besonders bedanken wir uns für das **Vertrauen**, dass Eltern uns spenden, indem sie ihre Kinder jeden Tag zu uns bringen und uns anvertrauen.

Für all das möchte das Team von Anderland DANKE sagen!

Foto Gerda Sieben

Aus der Chronik von Pfarrer Sieben (Eintrag vom 20.12.1963)

„Die künstlerische Gestaltung des Kirchsaals war dem Kirchenvorstand ein wichtiges Anliegen. Nüchtern und schmucklos wirkte der Chorraum mit dem vorgezogenen Kamin, wenig einladend. Wir wurden uns einig, dass in Entsprechung zu dem Gleichnis vom vierfachen Ackerfeld (Sgraffito an der Außenwand) um das Thema „Verkün-digung des Wortes“ bzw. „die Offenbarung Gottes in Jesus Christus“ dem Gekreuzigten und Auferstandenen unseres Kirche den Akzent geben soll. Deshalb wurde Herr Studienrat Kromp aus Hanau mit der Ausführung beauftragt. Da wir Christus in der Botschaft der Evangelisten begegnen, ergab sich diese zentrale Darstellung. Obgleich die 4 Symbole in der Tradition in Büchern oder an der Kanzel ihren Ort haben, wagten wir es, den Chorraum damit zu gestalten. Wie werden die Gemeindeglieder darauf reagieren? Bisher finden unsere Besucher die Figuren interessant und fragen nach ihrer Bedeutung.

Eigentlich wollte Herr Kromp ja Halb-Reliefs aus afrikanischem Teak-Holz herstellen. Aber das Teakholz wurde anscheinend nicht ausreichend lange gelagert… das Holz begann zu reißen, als der Schreiner es kunstgerecht zuschneiden wollte. Das war eine Enttäuschung! In einer aufregenden Sitzung des Kirchenvorstands haben wir dann den Vorschlag von Herrn Kromp akzeptiert, die Ausführung mit Holzintarsien vorzunehmen. Die leichtere Komposition mit helleren Grundtönen ist für unsere kleine Kirche möglicherweise besser geeignet als Halbplastiken aus dunklem Teakholz.“

Nachbemerkung: *Der Altarraum wurde zum 50. Jubiläum der Kirchengemeinde völlig um– und neugestaltet, die Kunstwerke wurden entfernt, da sie nicht mehr dem Geschmack der Zeit entsprachen. (IP)*

Gott kommt zu uns

Gott kommt zu uns, damit wir zu IHM kommen können.
ER kommt zu allen Menschen, obwohl ER der Herr ist.
ER kommt ohne Macht, obwohl SEINE Macht unbeschreibbar ist.
ER kommt zu uns, zu den Kleinen und zu den Großen,
damit wir zu IHM kommen können.

Und woran sehen wir, dass ER kommt?
Und woran erkennen wir, dass ER da ist?

Das sind die Zeichen, an denen wir IHN erkennen:
Keine Gewalt und keine Ungerechtigkeit.
Keiner mehr wird unterdrückt oder geschlagen.
Keiner mehr wird um die Gerechtigkeit betrogen.

Ja, ER kommt, damit wir zu IHM kommen können.

Darum hoch die Tore,
auf die Türen, weit die Herzen!

ER will einziehen, unser Gott.
ER kommt, uns zu richten und
zu erlösen.

Nun wird nicht mehr geschlagen,
nun muss keiner mehr hungern.
Nun wird niemand mehr ungerecht behandelt;
Keiner mehr braucht Angst zu haben.

Vor wem auch? GOTT ist unser Herr.

Ja, hoch die Tore, auf die Türen, weit die Herzen!
ER will einziehen, der Herr, unser Gott.
ER kommt zu uns, damit wir zu IHM kommen können.
ER kommt zu uns, damit wir leben können.

SEIN Licht leuchtet uns, er weist uns Wege,
Wege ins Leben.

(Fundus R. & A. Witzlau)

Frühjahrssammlung der Diakonie Hessen vom 9. bis 19. März 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,

guter Rat muss nicht teuer sein. Aber wo findet man guten Rat, wenn man allein nicht mehr weiterweiß? Manchmal sind die Probleme so groß, dass Familie und Freunde nicht mehr weiterhelfen können. Wer Geldsorgen hat, braucht eine kompetente Schuldnerberatung, wer als berufstätige Mutter erschöpft ist, braucht vielleicht Hilfe bei der Antragstellung für eine Kurmaßnahme. Wenn man kein Dach über dem Kopf hat, kann die Wohnungsnotfallhilfe weiterhelfen und wenn es in der Ehe kriselt, ist die allgemeine Lebensberatung die richtige Adresse.
In den Kirchengemeinden und den regionalen diakonischen Werken gibt es gut ausgebildete Mitarbeitende, die kostenlos **mit Rat und Tat in schwierigen Zeiten** zur Seite stehen und mit den Betroffenen gemeinsam einen Weg finden, der in schwierigen Zeiten eine Perspektive eröffnen kann. Guter Rat muss eben nicht teuer sein. Gerade darum ist die Diakonie auch auf Spenden angewiesen. Von Seiten des Staates und der Kirche werden Ressourcen bereitgestellt, aber es gibt eben auch wichtige Bereiche, für die solche Mittel nicht zur Verfügung stehen. Deshalb bitten wir Sie: beteiligen Sie sich an der Herbstsammlung der Diakonie Hessen und unterstützen Sie damit die Arbeit der regionalen Diakonischen Werke. Ihr regionales Diakonisches Werk versteht sich als Verstärkung zu den diakonischen Aktivitäten Ihrer Kirchengemeinde.

Solveig Burczik, Leiterin des Diakonischen Werkes Main-Taunus
Spendenkonto: 41410701, bei der Taunus Sparkasse 512 500 00
Verwendungszweck: Diakonie-Sammlung

IBAN: DE43 5125 0000 0041 4107 01

BIC-/SWIFT-Code: HELADEF1TSK

Seniorenkreis:
Treffen jeden ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr. Kontakt:
Utta Wendt (06173/61835) und Christel Ludig (06173/64253)

Konfirmandenunterricht:
Dienstags 16.45-18.00 Uhr. Kontakt: Pfarrerin Petermann

Kinderkirche-MiGo:
Treffen einmal im Monat für Kinder ab dem Kindergartenalter.
Kontakt: Laura Weber (06173/324940)

Besuchsdienstkreis:
Treffen nach Vereinbarung. Kontakt: Pfrin. Petermann

Erwachsenenbildung und Spiritualität:
Wechselnde Themen und Angebote. Kontakt: Pfrin. Petermann

Atempause-Team:
Vorbereitung der vierteljährlich stattfindenden „Atempause-Gottesdienste“. Kontakt: Ute Backhaus (06173/67956) und
Elina König (06173/65410)

Ökumenisches Weltgebetstags-Team:
Vorbereitung des Weltgebetstags am 1. Freitag im März 2019
Kontakt: Ute Backhaus (06173/67956), Elsbeth Raczek (06173/3497)

Redaktionskreis des Gemeindebriefes:
Ute Backhaus, Jan Busse, Christian Hellriegel, Gabriele Hildmann
Kontakt: Pfarrerin Ina J. Petermann

Jubilate-Chor der Gemeinden Oberhöchstadt und Schönberg:
Proben dienstags um 19.30 Uhr in der Markus-Gemeinde Schönberg.
Kontakt: Barbara Müller (06173/3276219)

Blockflöten-Ensemble:
Proben donnerstags um 17 Uhr im Anbau. Kontakt:
Margarethe Kleiner (06173/63740) u. Sigrid Seeling (06173/940017)

Neues Orchester Kronberg (NOK)
Kontakt: Astrid Brumby-Freikamp (06173/67432)

Sternenzelt:
Mittwochs 17.00-18.30 Uhr im Bewegungsraum der Kita
Kontakt: Susanne von Reden (06196/560184)

Evangelisches Pfarramt Oberhöchstadt
Albert-Schweitzer-Str. 4
Tel. 06173-9978774
ev.kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn-net.de
ev-kirchengemeinde.oberhoechstadt.de
Spendenkonto:
IBAN: DE57 5019 0000 6000 6985 61
BIC: FFVBDEFF

Sekretariat
Cornelia Sorg
Albert Schweitzer Str. 4
Tel.: 06173-9978774
Fax.: 06173/9326709
Geänderte Bürozeiten:
Di. bis Mi. + Freitag 10.00 -13.00 Uhr
Donnerstag 12.00 -16.00 Uhr

Pfarrerin
Ina Johanne Petermann
Albert-Schweitzer-Str. 4
Tel: 06173-3276217
Petermann-ina@t-online.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Telefonseelsorge : 0800-1110111

Evangelische Kindertagesstätte Anderland
Albert-Schweitzer-Str. 2
Leiterin: Marita Steude
Tel. 06173-63712
kita.anderland@arcor.de

Förderverein Anderland e.V.
anderland.foerderverein@gmail.com
IBAN:
DE41 5125 0000 0008 0038 40
BIC: HELADEF1TSK

Ökumenische Diakoniestation Kronberg (Krankenpflege)
Johanna-Haag-Haus,
Wilhelm-Bonn-Str. 5
Tel. 06173-4552 + 9263-0
Fax 06173-9263-16
Sprechzeiten:
Mo bis Do 8.00 -15.00 Uhr

Förderverein der Ökumenischen Diakonie Kronberg und Steinbach
IBAN:
DE05 5007 0010 0718 7180 00
BIC: DEUTDEFF

Organist
Karl-Christoph Neumann
karlchrisneumann@web.de

Chorleitung
Barbara Müller bafamue@gmx.de

Seniorenstift Altkönig
Pfr. Christian Wiener
Georg-Rückert-Str. 2
65812 Bad Soden
Tel. 06196-201129
christian.wiener@dekanat-kronberg.de

Impressum

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt, Layout und V.i.S.d.P.: Pfarrerin Ina J. Petermann - Albert-Schweitzer-Str. 4, 61476 Kronberg